

Suchergebnis

Name	Bereich	Information	V.-Datum
Renesas Electronics Europe GmbH Düsseldorf	Rechnungslegung/ Finanzberichte	Jahresabschluss/Jahresfinanzbericht zum Geschäftsjahr vom 01.01.2021 bis zum 31.12.2021	09.08.2022

Renesas Electronics Europe GmbH

Düsseldorf

Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2021 bis zum 31.12.2021

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2021

1. Grundlagen der Gesellschaft

Renesas Electronics Europe GmbH, Düsseldorf, ist eine hundertprozentige Tochtergesellschaft der Renesas Electronics Corporation, Tokyo/Japan. Wesentlicher Gesellschafter der Renesas Electronics Corporation, Tokyo/Japan, war zum 31. Dezember 2021 die Innovation Network Corporation of Japan als Mehrheitseigentümer mit 20,14%. Weitere Eigentümer waren u.a. The Master Trust Bank of Japan mit 8,09% und DENSO Corporation mit 7,87%.

Der Hauptsitz der Renesas Electronics Europe GmbH befindet sich in Düsseldorf. Darüber hinaus verfügt die Gesellschaft über europäische Niederlassungen in Großbritannien, Frankreich, Italien, Schweden, Spanien, Finnland und Dänemark sowie über eine Repräsentanz in der Türkei.

1.1. Geschäftsmodell

Die Geschäftsaktivitäten der Gesellschaft umfassen den Kauf von Halbleitern und anderen Elektronikbauteilen von den Fertigungsunternehmen des Renesas-Konzerns und den Verkauf dieser Produkte an Direktkunden und Vertriebshändler in Europa. Bei den Direktkunden der Gesellschaft handelt es sich um namhafte Hersteller elektronischer Produkte für die Automobil-, Kommunikations- und Konsumgüterbranche sowie andere Industriezweige.

Die Aufgabe der Niederlassungen besteht in der Kundenbetreuung und anderen europäübergreifenden Aktivitäten, wie Marketing und Produktinnovation, zur Unterstützung des Europageschäfts.

1.2. Ziele und Strategien

Die Gesellschaft ist auf der Basis von Business Units strukturiert, die ihre jeweiligen Aktivitäten im Vertrieb, im Marketing und in der Forschung & Entwicklung auf die Bedürfnisse der relevanten Marktsegmente ausrichten. Diese sind die Automotive Business Solutions Unit (ABU) und die Internet of Things and Infrastructure Business Unit (IIBU). In letzterer sind auch die Vertriebskanäle für kleine und mittlere Unternehmen enthalten.

Renesas Electronics Corporation hat im Jahr 2021 die Dialog Semiconductor PLC sowie Celeno Communications akquiriert und damit die Produktpalette bei Mikrocontroller, Analog, Power und SOC Produkten erweitert. Die komplementären Produktportfolios ermöglichen umfassende Lösungen bereitzustellen. Renesas hat daraus überzeugende Produktkombinationen sogenannte „Winning Combinations“ entwickelt, die unseren Kunden helfen, ihre Designs zu beschleunigen und schneller auf den Markt zu bringen und damit weiteres Wachstum für Renesas zu generieren.

1.3. Forschung + Entwicklung

Halbleiter- und Systementwicklungstätigkeiten führt die Gesellschaft im Rahmen der Business Units an den Standorten in Düsseldorf sowie in Großbritannien durch. Das European Quality Assurance Centre komplettiert die Funktionen des Engineerings und zeigt, dass der Schwerpunkt in Europa auf Produkt- und Servicequalität liegt. Eine enge Zusammenarbeit zwischen dem europäischen Kundenstamm, der europäischen Gesellschaft und der Renesas-Zentrale in Japan sowie mit den Produktionseinrichtungen ist unverzichtbar, um globale Marktanforderungen zu erfüllen. Im Geschäftsjahr 2021 wurden von der Gesellschaft Entwicklungsleistungen in Höhe von EUR 6 Mio. (Vorjahr EUR 13 Mio.) bezogen.

2. Wirtschaftsbericht

2.1. Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Mit dem Fortschreiten der Impfkampagnen gegen das COVID-19 Virus und allmählicher Aufhebung der Beschränkungen erholte sich die EU-Wirtschaft im Frühjahr kräftig und hielt im Sommer das hohe Niveau. Die Arbeitsmärkte erholten sich merklich und erreichten im dritten Quartal das Vorkrisenniveau. Die schnell einsetzende Belebung der Nachfrage konnte aufgrund angespannter Lieferketten unter anderem bei Mikrochips nicht vollends befriedigt werden. Betroffen vom Mangel an Mikrochips war vor allem die Automobilproduktion, die im Jahr 2021 hinter ihren Möglichkeiten blieb. Nach dem signifikanten Rückgang im Jahr 2020 um 22% ging die europäische Automobilproduktion im Jahr 2021 nochmals um 3% zurück.

In ihrem Herbstgutachten prognostiziert die ECB einen Anstieg des Bruttonationalprodukts in der EU von 5%. Die saisonbereinigte Arbeitslosenquote in der EU lag im November 2021 bei 6,5 % (Vorjahr November 2020 7,4%).

Das WSTS (World Semiconductor World Statistics) rechnet für 2021 mit einem überragenden Anstieg des weltweiten Absatzes von Halbleitern um 25,6 % auf 553 Mrd. USD.

2.2. Geschäftsverlauf

Die Umsatzerlöse aus Warenverkäufen an Dritte betragen EUR 967 Mio. und haben damit unsere Vorjahresprognose von EUR 860 Mio. bis EUR 900 Mio. überschritten. Aufgrund der schnellen Wiederbelebung der Märkte im ersten Halbjahr sowie durchgesetzter Preiserhöhungen hat im Vergleich zum Vorjahr die Automotive Business Solution Unit (ABU) das Vorjahresniveau um 19% und die IOT + Infrastructure Business Unit (IIBU) um 14% überschritten.

Erlöse mit verbundenen Unternehmen und aus Kommissionserträgen stiegen in Summe um EUR 2 Mio. an.

Die nach dem Ausbruch eines Feuers im März 2021 in einer Produktionsstätte der Renesas Semiconductor Manufacturing Co., Ltd in Hitachi-Naka/Japan erwartete Beeinträchtigung der Lieferfähigkeit war erfreulicherweise nur von kurzer Dauer und konnte im Verlauf des ersten Halbjahres vollständig aufgeholt werden.

2.3. Lage der Gesellschaft

2.3.1. Ertragslage

Umsatzerlöse	2021	2020
	EUR Mio.	EUR Mio.
Dritte	967	843
Verbundene Unternehmen	48	51
Kommissionserträge	18	13
Gesamt:	1.033	907

Die Umsatzerlöse aus Warenverkäufen an Dritte stiegen um EUR 124 Mio. (+14,7%) auf EUR 967 Mio. Der Anstieg ist im Wesentlichen in der Wiederbelebung der Nachfrage im Automotive Sektor nach dem Pandemie bedingten Einbruch sowie weiteren Wachstums in der IIBU begründet.

Die Umsatzerlöse mit verbundenen Unternehmen umfassen im Wesentlichen Erträge aus Entwicklungsleistungen gegenüber der Renesas Electronics Corporation, Tokyo/Japan.

Kommissionserträge sind Vergütungen von verbundenen Unternehmen für Vertriebsaktivitäten der Produkte der ex-Intersil Gruppe, die in 2018 in Renesas integriert wurde, sowie der ex-IDT Gruppe, die in 2020 in Renesas integriert wurde.

Die Bestandsveränderung aus Entwicklungsprojekten beträgt EUR 2 Mio. (Vorjahr EUR -4 Mio.) aufgrund des höheren Bestands an unfertigen Entwicklungsleistungen zum 31. Dezember 2021 im Vergleich zum Vorjahr.

Die sonstigen betrieblichen Erträge erhöhten sich um EUR 20 Mio. auf EUR 35 Mio. und beinhalten im Wesentlichen Gewinne aus Währungsumrechnungen in Höhe von EUR 32 Mio. (Vorjahr EUR 14 Mio.). Zusammen mit den Verlusten aus Währungsumrechnungen von EUR 20 Mio., welche unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen ausgewiesen werden, betragen die saldierten Fremdwährungsgewinne im Jahr 2021 EUR 12 Mio. und liegen damit um EUR 22 Mio. über dem Fremdwährungsergebnis im Jahr 2020 von EUR -10 Mio.

In Folge des Umsatzanstiegs erhöhten sich die Materialaufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren um EUR 127 Mio.

In den bezogenen Leistungen, die sich gegenüber dem Vorjahr um EUR 7 Mio. auf EUR 6 Mio. reduzierten, sind vor allem Kosten für Entwicklungsleistungen durch Inanspruchnahme von verbundenen Unternehmen enthalten.

Die Personalaufwendungen erhöhten sich um EUR 9 Mio. (+10%). Der Zuwachs ist im Wesentlichen mit dem Anstieg des Personalstands, allgemeiner Gehaltserhöhungen und gestiegener Bonuszahlungen an die Mitarbeiter begründet.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen reduzierten sich um EUR 20 Mio. und beliefen sich auf EUR 56 Mio. Das entspricht einer Reduzierung um 26 %, die im Wesentlichen auf den Wegfall von Einmaleffekten aus dem Vorjahr aus Verschmelzungsverlusten in Höhe von EUR 9 Mio. und Aufwendungen für drohende Verluste aus nicht genutzten Mietflächen in Höhe von EUR 1 Mio. sowie im Vergleich zum Vorjahr um EUR 4 Mio. niedrigeren Verlusten aus Währungsumrechnungen (EUR 20 Mio.; Vorjahr EUR 24 Mio.) begründet ist.

Das Zinsergebnis verbesserte sich geringfügig um EUR 0,1 Mio. von EUR -0,4 Mio. auf EUR -0,3 Mio., was im Wesentlichen durch den Rückgang der Aufwendungen für Abzinsungen von langfristigen Rückstellungen bewirkt wurde, während andererseits geringere Zinserträge aus Ausleihungen an die Konzernobergesellschaft realisiert wurden.

Insgesamt wurde im Geschäftsjahr 2021 ein Jahresüberschuss in Höhe von EUR 28 Mio. (Vorjahr: Jahresfehlbetrag EUR 11 Mio.) erzielt.

2.3.2. Finanz- und Vermögenslage

Der Rückgang des Vorratsvermögens um EUR 18 Mio. sowie der Rückgang der sonstigen Vermögensgegenstände um EUR 26 Mio. begründen neben dem hohen positiven Jahresergebnis im Wesentlichen den positiven Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit von EUR 54 Mio. Die Investitionen in das Anlagevermögen beliefen sich auf insgesamt EUR 2 Mio. (Vorjahr: EUR 14 Mio.) und betrafen Ersatzinvestitionen für die Betriebs- und Geschäftsausstattung. Die Darlehensgewährung an den Gesellschafter (Cash-Pool) sowie die Rückzahlung eines kurzfristigen Darlehens von verbundenen Unternehmen in Höhe von EUR 20 Mio. begründen den negativen Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit in Höhe von EUR 62 Mio. Die liquiden Mittel betragen zum Bilanzstichtag EUR 19 Mio. (Vorjahr EUR 28 Mio.).

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen erhöhten sich stichtagsbedingt um EUR 44 Mio. auf EUR 188 Mio.

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen in Höhe von EUR 249 Mio. beinhalten Forderungen gegen die Renesas Electronics Corporation, Tokyo/Japan, die sich um EUR 47 Mio. auf EUR 243 Mio. erhöhten. Dabei handelt es sich im Wesentlichen um Forderungen aus Cash Pool.

Die sonstigen Vermögensgegenstände reduzierten sich um EUR 26 Mio. Der Rückgang ist im Wesentlichen in der Erstattung einer Kapitalertragsteuerforderung in Höhe von EUR 15 Mio. aus dem Vorjahr begründet.

Die Bilanzsumme erhöhte sich um EUR 38 Mio. auf EUR 498 Mio. Die Eigenkapitalquote erhöhte sich um 5%-Punkte von 11% im Vorjahr auf 16% zum Bilanzstichtag.

Die Erhöhung des Eigenkapitals um EUR 28 Mio. auf EUR 80 Mio. resultiert aus dem im laufenden Geschäftsjahr erwirtschafteten Jahresüberschuss.

Die Rückstellungen erhöhten sich um EUR 12 Mio. auf EUR 97 Mio., wobei sich die Pensionsrückstellungen um EUR 2 Mio., die sonstigen Rückstellungen um EUR 5 Mio. und die Steuerrückstellungen um EUR 5 Mio. erhöhten.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen erhöhten sich um EUR 3 Mio. auf EUR 310 Mio., was im Wesentlichen in dem Anstieg der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von EUR 23 Mio. auf EUR 146 Mio. begründet ist, während andererseits die Verbindlichkeiten aus Darlehen aufgrund einer in 2021 getätigten Rückzahlung in Höhe von EUR 20 Mio. auf EUR 164 Mio. gesunken sind.

Die sonstigen Verbindlichkeiten lagen bei EUR 5 Mio. (Vorjahr: EUR 12 Mio.) und betrafen wie im Vorjahr hauptsächlich Steuerverbindlichkeiten.

2.4. Finanzielle und Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Die Gesellschaft wird über den finanziellen Leistungsindikator der Umsatzerlöse durch die Geschäftsführung gesteuert.

Ferner führen wir ein integriertes Qualitäts-Managementsystem und halten die Zertifikate für ISO9001:2015 und IATF16949:2016, die durch regelmäßige externe Audits überprüft werden.

Die wesentlichen Finanzkennzahlen der letzten beiden Jahre sind in der nachfolgenden Tabelle dargestellt:

		2021	2020
Umsatzrendite ¹⁾	%	15	15
Eigenkapitalrentabilität ²⁾	%	43	-19
Umschlagsdauer der Waren ³⁾	Tage	13	22
Kundenziel ⁴⁾	Tage	63	64
Effektivverschuldung ⁵⁾	EUR Mio.	-40	8

¹⁾ ((Umsatz + Bestandsveränderungen – Materialaufwand)/Umsatz) * 100

²⁾ Jahresüberschuss/durchschnittlicher Eigenkapitalbestand * 100

³⁾ (Durchschnittlicher Warenbestand/Umsatz) * 365 Tage

⁴⁾ (Durchschnittlicher Bestand der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegen Dritte/Umsatz mit Dritten) * 365 Tage

⁵⁾ Rückstellungen + Verbindlichkeiten + Kundenanzahlungen – kurzfristige Forderungen – liquide Mittel

3. Prognose-, Chancen- und Risikobericht

3.1. Prognosebericht

Nach dem starken Einbruch einiger Märkte im Jahr 2020 aufgrund des weltweiten Ausbruchs von COVID-19 hat sich die Wirtschaft im Jahr 2021 schnell erholt. Die enorm gestiegene Nachfrage nach Produkten und Dienstleistungen kann allerdings aufgrund weltweiter Kapazitätsengpässe sowie Liefer- und Logistikschwierigkeiten nur bedingt befriedigt werden. Dies sowie die aktuelle geopolitische Lage infolge des Krieges in der Ukraine bremsen den wirtschaftlichen Aufholprozess erneut.

Dennoch prognostiziert die World Semiconductor Trade Statistics (WSTS) im März 2022 für das laufende Jahr 2022 ein weltweites Umsatzwachstum von Halbleitern von 10,4 %. Der anhaltend gute Verlauf unseres Auftragsbestands und unsere zukunftsweisenden Entwicklungen von Technologien für Automotive- und Industrieanwendungen stimmen uns zuversichtlich auf einen positiven Geschäftsverlauf für 2022. Wir erwarten steigende Umsatzerlöse aus Produktverkäufen mit Dritten in einer Bandbreite von EUR 1.100 Mio. und EUR 1.200 Mio.

Aufgrund der Einbindung in den Konzern-Cash Pool sieht die Gesellschaft derzeit keine Liquiditätsrisiken.

Sonstige Kosten für Entwicklungsleistungen durch Inanspruchnahme von Fremdanbietern werden durch Einnahmen aus Weiterbelastungen an die japanische Konzernobergesellschaft gedeckt.

Angesichts der für die Geschäftsführung zufriedenstellenden Eigenkapitalstruktur sind wir zuversichtlich, dass die Gesellschaft ihren Geschäftsbetrieb und ihre Investitionen aus ihren eigenen Mitteln finanzieren kann.

Die Zertifikate für ISO9001:2015 und IATF16949:2016 sind bis zum Jahr 2024 gültig und werden im Jahr 2022 durch externe Audits überprüft.

3.2. Chancen- und Risikobericht

Durch die in unserer Gesellschaft installierten internen Informationssysteme ist die ständige Kontrolle des laufenden Geschäftsbetriebes jederzeit und umfassend gewährleistet. Darüber hinaus trägt der rege konzerninterne Erfahrungsaustausch als Ergänzung zu den innerbetrieblichen Kontrollmechanismen bei.

Das Bestreben der Renesas Electronics Corporation, Tokyo/Japan, den Fokus verstärkt auf die globalen Märkte zu richten, unterstützt die Marktstellung der Gesellschaft in Europa.

Mit den jüngsten Erwerben der Dialog Semiconductor PLC sowie der Celeno Communications durch die japanische Konzernmutter und der Eingliederung in die Renesas-Gruppe wird Renesas den Ausbau einer robusteren und breiteren Palette von Embedded-Lösungen vorantreiben und damit weiteres Wachstum erreichen.

Die Reihenfolge der im Folgenden aufgeführten Risiken entsprechen Ihrer Wertigkeit.

Die Gesellschaft bezieht alle Waren von der Renesas Electronics Corporation, Tokyo/Japan, und ist somit wirtschaftlich unmittelbar von deren Geschäftsentwicklung abhängig. Die Lage einiger Produktionsstandorte in erdbebengefährdeten Gegenden Japans birgt das Risiko von Produktionsunterbrechungen. Zur bestmöglichen Vermeidung oder Abmilderung von Problemen hat Renesas Electronics Corporation, Tokyo/Japan, Präventivmaßnahmen und Notfallpläne etabliert.

Die Lieferengpässe im Halbleiterbereich u.a. aufgrund von Rohstoff-Mangel sowie hoher Produktionsansprüche führen auch im Folgejahr zu einem weltweiten Chipmangel. Der hohe Bedarf an Mikrochips macht sich vor allem in der Automobilindustrie bemerkbar.

Abhängig von der Dauer und dem Ausgang des Krieges in der Ukraine sowie der internationalen Sanktionen und Maßnahmen können sich weitere Probleme mit der Versorgung mit Rohstoffen für die Chipproduktion ergeben. Renesas Electronics Corporation, Tokyo/Japan trifft Vorsorgemaßnahmen, um die Rohstoffversorgung sicherzustellen.

Die Gesellschaft ist als Vertriebsgesellschaft europaweit tätig und somit auch rechtlichen Risiken ausgesetzt, wie z.B. zivilrechtlichen Klageverfahren und behördlichen Untersuchungen. Hieraus können sich auch finanzielle Risiken für unsere Gesellschaft ergeben.

Zur Minderung der Währungsrisiken erwerben wir Produkte von Renesas-Konzerngesellschaften weitestgehend in derselben Währung, in der wir auch die Geschäfte mit unseren Kunden abwickeln. Aufgrund von kurzfristig nicht vorhersehbarer größerer Volatilität von Währungen sowie Absatzmengen kann es jedoch grundsätzlich immer auch zu größeren Währungskursverlusten kommen.

Die Absicherung gegen mögliche Verluste oder Schäden wird laufend überprüft und der Versicherungsschutz soweit erforderlich angepasst. Mögliche rechtliche und steuerrechtliche Risiken sichern wir durch die Inanspruchnahme konzerninterner Fachabteilungen sowie durch die Betreuung durch professionelle Steuerberater ab.

Die starke Präsenz im Automotivegeschäft birgt das Risiko der Abhängigkeit vom Konjunkturverlauf. Gleichzeitig bieten neue Anforderungen des Marktes an die E-Mobilität sowie Autos sicherer und „smarter“ zu machen (Beispiel Fahrerassistenzsysteme), Chancen für zukunftssträchtige Entwicklungen. Im Industriesegment bieten sich der Gesellschaft bei der Entwicklung von Anwendungen für komplexe Industrieautomation weitere Wachstumschancen.

Nach Einschätzung der Geschäftsführung haben sich die Chancen und Risiken der Gesellschaft gegenüber dem Vorjahr nicht wesentlich verändert. Insgesamt sind nach Einschätzung der Geschäftsführung die finanziellen Auswirkungen der Risiken bzw. die Gesamtrisikolage überschaubar. Risiken, die geeignet wären, die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage nachhaltig und wesentlich zu beeinträchtigen, bestehen aus heutiger Sicht nicht.

Düsseldorf, 20. Mai 2022

Carsten Jauch
Geschäftsführer

Bilanz zum 31. Dezember 2021

Aktiva

	31.12.2021	31.12.2020
	EUR	EUR
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	57.845,14	70.732,57
2. Geschäfts- oder Firmenwert	3.146.601,68	3.599.841,08
	3.204.446,82	3.670.573,65
II. Sachanlagen		
1. Bauten auf fremden Grundstücken	1.150.292,46	555.214,83
2. Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.197.058,60	2.993.362,43
	4.347.351,06	3.548.577,26
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	1.552.868,29	2.618.113,35
2. Sonstige Ausleihungen	9.679,19	103.070,76
	1.562.547,48	2.721.184,11
	9.114.345,36	9.940.335,02
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. Unfertige Leistungen	3.886.244,89	1.464.750,88
2. Waren	26.618.924,58	47.085.938,56
	30.505.169,47	48.550.689,44
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	187.868.427,75	143.971.872,47
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen (davon gegen Gesellschafter EUR 243.005.015,12; Vorjahr EUR 195.833.690,78)	249.431.818,07	200.756.883,61
3. Sonstige Vermögensgegenstände	1.021.034,77	27.073.152,81
	438.321.280,59	371.801.908,89
III. Guthaben bei Kreditinstituten	18.532.461,46	28.451.460,82
	487.358.911,52	448.804.059,15
C. Rechnungsabgrenzungsposten	1.138.201,42	1.189.055,23
	497.611.458,30	459.933.449,40

Passiva

	31.12.2021	31.12.2020
	EUR	EUR
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	14.000.000,00	14.000.000,00
II. Kapitalrücklage	29.135.456,65	29.135.456,65
III. Gewinnrücklagen	194.952,00	194.952,00
IV. Gewinnvortrag	8.395.678,62	19.386.501,87
V. Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	28.070.973,37	-10.990.823,25
	79.797.060,64	51.726.087,27

	31.12.2021	31.12.2020
	EUR	EUR
B. Rückstellungen		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	48.751.234,78	46.315.326,55
2. Steuerrückstellungen	4.730.475,99	0,00
3. sonstige Rückstellungen	43.927.307,50	39.393.626,23
	97.409.018,27	85.708.952,78
C. Verbindlichkeiten		
1. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen (davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 3.280.870,50; Vorjahr EUR 660.807,58)	3.280.870,50	660.807,58
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 1.989.778,30; Vorjahr EUR 2.517.644,52)	1.989.778,30	2.517.644,52
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen (davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 310.025.598,22; Vorjahr EUR 306.713.191,33) (davon gegen Gesellschafter EUR 143.106.157,22; Vorjahr EUR 124.588.441,74)	310.025.598,22	306.713.191,33
4. Sonstige Verbindlichkeiten (davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 4.887.369,37; Vorjahr EUR 12.348.323,71) (davon aus Steuern EUR 4.247.996,36; Vorjahr EUR 11.497.218,94) (davon im Rahmen der sozialen Sicherheit EUR 260.708,00; Vorjahr EUR 280.064,03)	4.887.369,37	12.348.323,31
	320.183.616,39	322.239.966,74
D. Rechnungsabgrenzungsposten	221.763,00	258.442,61
	497.611.458,30	459.933.449,40

**Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit
vom 1. Januar bis 31. Dezember 2021**

	2021	2020
	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse	1.033.038.722,03	906.935.964,17
2. Erhöhung (Vorjahr: Verminderung) des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	2.421.494,01	-4.435.330,30
3. sonstige betriebliche Erträge (davon Erträge aus der Währungsumrechnung EUR 32.093.277,04; Vorjahr EUR 13.862.534,81)	34.994.169,25	15.115.166,61
4. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	875.760.525,06	748.920.289,88
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	5.723.144,06	13.187.243,66
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	74.049.478,59	67.487.535,24
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung (davon für Altersversorgung EUR 7.191.003,94; Vorjahr EUR 6.773.514,00)	18.156.535,25	16.184.433,77
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	1.907.206,84	2.306.103,15
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen (davon Aufwendungen aus der Währungsumrechnung EUR 20.341.821,16; Vorjahr EUR 24.179.085,47)	56.479.903,71	76.369.219,36

	2021	2020
	EUR	EUR
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge (davon aus verbundenen Unternehmen EUR 728.531,84; Vorjahr EUR 791.929,29) (davon Erträge aus der Abzinsung EUR 788,00; Vorjahr EUR 1.246,23)	814.325,32	796.582,23
9. Abschreibungen auf Finanzanlagen	0,00	1.929.324,11
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen (davon Aufwendungen aus der Aufzinsung EUR 1.035.313,00; Vorjahr EUR 1.152.705,00)	1.036.837,65	1.170.926,75
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	9.463.034,99	1.307.420,81
12. Ergebnis nach Steuern	28.692.044,46	-10.450.114,02
13. Sonstige Steuern	621.071,09	540.709,23
14. Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	28.070.973,37	-10.990.823,25

Anhang für das Geschäftsjahr 2021

Allgemeine Hinweise

Der Jahresabschluss für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2021 wurde nach den Vorschriften des HGB sowie des GmbHG erstellt. Es gelten die Vorschriften für große Kapitalgesellschaften im Sinne des § 267 HGB.

Die Gewinn und Verlustrechnung wurde unverändert nach dem Gesamtkostenverfahren erstellt.

Der Abschluss ist in Euro aufgestellt.

Die Gesellschaft ist gemäß § 290 Abs. 5 in Verbindung mit § 296 Abs. 2 HGB zur Aufstellung eines eigenen Konzernabschlusses und Konzernlageberichts nicht verpflichtet.

Registerinformationen

Die Renesas Electronics Europe GmbH mit Sitz in Düsseldorf/Deutschland, ist unter der Nummer HRB 3708 in das Handelsregister B des Amtsgerichts Düsseldorf eingetragen.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Es sind unverändert die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend. Der Jahresabschluss wurde nach dem Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufgestellt.

Entgeltlich von Dritten erworbene immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens werden zu Anschaffungskosten zuzüglich Nebenkosten aktiviert und ihrer voraussichtlichen Nutzungsdauer entsprechend linear, im Zugangsjahr zeitanteilig, über eine Nutzungsdauer von 1 bis 3 Jahren abgeschrieben. Bei voraussichtlich dauernder Wertminderung werden zusätzlich außerplanmäßige Abschreibungen vorgenommen.

Der Zeitraum der planmäßigen linearen Abschreibung für entgeltlich erworbene Geschäfts- und Firmenwerte beträgt 10 Jahre.

Sachanlagen sind mit den Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten abzüglich planmäßiger linearer Abschreibungen bewertet. Die Abschreibungen auf Zugänge des Sachanlagevermögens erfolgen grundsätzlich zeitanteilig. Soweit die beizulegenden Werte einzelner Vermögensgegenstände des Anlagevermögens ihren Buchwert unterschreiten, werden zusätzlich außerplanmäßige Abschreibungen bei voraussichtlich dauernder Wertminderung vorgenommen.

Die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer der einzelnen Vermögensgegenstände beträgt:

	Jahre
Bauten auf fremden Grundstücken	2 bis 13
Betriebs- und Geschäftsausstattung	1 bis 23

Geringwertige Anlagegüter bis zu einem Netto-Einzelwert von EUR 250,00 sind im Jahr des Zugangs voll abgeschrieben bzw. als Aufwand erfasst worden; ihr sofortiger Abgang wurde unterstellt. Für Anlagegüter mit einem Netto-Einzelwert von mehr als EUR 250,00 bis EUR 1.000,00, die nach dem 31. Dezember 2017 angeschafft worden sind, wird das steuerliche Sammelpostenverfahren im Sinne des § 6 Abs. 2a EstG aus Vereinfachungsgründen auch in der Handelsbilanz angewandt. Der Sammelposten wird pauschalierend jeweils mit 20 Prozent p.a. im Zugangsjahr und in den vier darauffolgenden Jahren abgeschrieben.

Bei den Finanzanlagen sind die Anteile an verbundenen Unternehmen mit den Anschaffungskosten aktiviert und aufgrund dauernder Wertminderung auf den niedrigeren beizulegenden Wert abgeschrieben. Bei Wegfall der Gründe für die Abschreibungen werden entsprechende Zuschreibungen vorgenommen.

Ausleihungen sind grundsätzlich zum Nominalwert bilanziert. Außerplanmäßige Abschreibungen werden vorgenommen, soweit der Ansatz mit einem niedrigeren Wert erforderlich ist.

Die Vorräte sind zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten und unter Berücksichtigung des Niederstwertprinzips bewertet. Alle erkennbaren Risiken im Vorratsvermögen, die sich aus überdurchschnittlicher Lagerdauer, geminderter Verwertbarkeit und/oder niedrigeren Wiederbeschaffungskosten ergeben, sind durch angemessene Wertabschläge berücksichtigt. In allen Fällen wurde verlustfrei bewertet, d.h. soweit die voraussichtlichen Verkaufspreise abzüglich der bis zum Verkauf anfallenden Kosten zu einem niedrigeren beizulegenden Wert führen, wurden entsprechende Abwertungen vorgenommen.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden mit dem Nennwert bzw. mit dem am Bilanzstichtag beizulegenden niedrigeren Wert angesetzt. Erkennbare Einzelrisiken werden durch angemessene Wertabschläge berücksichtigt. Das allgemeine Kreditrisiko wird durch eine Pauschalwertberichtigung berücksichtigt.

Die Guthaben bei Kreditinstituten sind zum Nennwert am Bilanzstichtag bilanziert.

Als Rechnungsabgrenzungsposten werden auf der Aktivseite Ausgaben vor dem Abschlussstichtag ausgewiesen, sofern sie Aufwand für einen bestimmten Zeitraum nach dem Stichtag darstellen.

Das gezeichnete Kapital wird zum Nennwert bilanziert.

Die Rückstellungen für Pensionen werden auf der Grundlage versicherungsmathematischer Berechnung nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren (Projected Unit Credit Method) unter Verwendung der „Richttafeln 2018 G“ von Prof. Dr. Klaus Heubeck ermittelt. Die Rückstellung wird pauschal mit dem von der Deutschen Bundesbank im Dezember 2021 veröffentlichten durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen zehn Jahre abgezinst, der sich bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren ergibt (§ 253 Abs. 2 Satz 2 HGB). Dieser Zinssatz beträgt 1,87 % (Vorjahr 2,30 %). Bei der Ermittlung der Rückstellungen für Pensionen wurden jährliche Lohn- und Gehaltssteigerungen von 1,5 % (Vorjahr 1,5%) und Rentensteigerungen von jährlich 1,75 % (Vorjahr 1,75%) zugrunde gelegt sowie eine altersabhängige Fluktuation unterstellt.

Wertpapiergebundene Pensionszusagen sind nach § 253 Abs. 1 Satz 3 HGB mit dem beizulegenden Zeitwert der Wertpapiere bewertet, soweit dieser den garantierten Mindestbetrag (diskontierter Erfüllungsbetrag der Garantieleistung) übersteigt. Die kongruent rückgedeckten Altersversorgungszusagen, deren Höhe sich somit ausschließlich nach dem beizulegenden Zeitwert eines Rückdeckungsversicherungsanspruchs bestimmt, sind mit diesem bewertet, soweit er den garantierten Mindestbetrag (diskontierter Erfüllungsbetrag der Garantieleistung) übersteigt. Eine Rückdeckungsversicherung ist als kongruent zu bezeichnen, wenn die aus ihr resultierenden Zahlungen sowohl hinsichtlich der Höhe als auch hinsichtlich der Zeitpunkte mit den Zahlungen an den Versorgungsberechtigten deckungsgleich sind. Der beizulegende Zeitwert eines Rückdeckungsversicherungsanspruchs besteht aus dem sog. geschäftsplanmäßigen Deckungskapital des Versicherungsunternehmens zzgl. eines etwa vorhandenen Guthabens aus Beitragsrückerstattungen (sog. Überschussbeteiligung).

Die ausschließlich der Erfüllung der Altersversorgungsverpflichtungen dienenden, dem Zugriff aller übrigen Gläubiger entzogenen Vermögensgegenstände (sog. Deckungsvermögen i.S.d. § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB) werden mit ihrem beizulegenden Zeitwert mit den Rückstellungen für Pensionen verrechnet. Soweit kein aktiver Markt besteht, anhand dessen sich der Marktpreis ermitteln lässt, wird für die Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts das sog. geschäftsplanmäßige Deckungskapital des Versicherungsunternehmens zzgl. eines etwa vorhandenen Guthabens aus Beitragsrückerstattungen (sog. Überschussbeteiligung) verwendet.

Die Steuerrückstellungen und die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken, ungewissen Verpflichtungen sowie drohenden Verluste aus schwebenden Geschäften und sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags angesetzt.

Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden, von der Deutschen Bundesbank veröffentlichten, durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre abgezinst.

Die erhaltenen Anzahlungen auf Bestellungen werden zum Nennbetrag angesetzt.

Die Verbindlichkeiten werden mit dem Erfüllungsbetrag ausgewiesen.

Als Rechnungsabgrenzungsposten werden auf der Passivseite Einnahmen vor dem Abschlussstichtag ausgewiesen, sofern sie Ertrag für einen bestimmten Zeitraum nach dem Stichtag darstellen.

Geschäftsvorfälle in fremder Währung werden grundsätzlich mit dem historischen Kurs zum Zeitpunkt der Erstverbuchung erfasst. Aus Vereinfachungsgründen werden unterjährige Geschäftsvorfälle in fremder Währung mit dem Devisenkassamittelkurs vom letzten Tag des Vormonats verbucht. Auf fremde Währung lautende kurzfristige Forderungen und kurzfristige Verbindlichkeiten werden grundsätzlich mit dem Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag umgerechnet. Die in der Gewinn- und Verlustrechnung enthaltenen davon-Vermerke aus der Währungsumrechnung enthalten sowohl realisierte als auch unrealisierte Gewinne und Verluste.

Latente Steuern werden auf die Unterschiede in den Bilanzansätzen der Handelsbilanz und der Steuerbilanz angesetzt, sofern sich diese in späteren Geschäftsjahren voraussichtlich abbauen. Zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2021 ergibt sich nach Saldierung der aktiven und passiven latenten Steuern (Gesamtdifferenzenbetrachtung) ein Aktivüberhang der latenten Steuern. Bei der Berechnung der latenten Steuern wird ein Steuersatz von 30,5 % verwendet. Die aktiven und passiven latenten Steuern basieren im Wesentlichen auf Differenzen bilanzieller Wertansätze für Pensionsrückstellungen, sonstigen Rückstellungen, Deckungsvermögen und Vorräte sowie Unterschieden bei Währungsumrechnung. Die Gesellschaft macht von dem Aktivierungswahlrecht des § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB keinen Gebrauch, so dass sich insgesamt kein Ausweis latenter Steuern in der Bilanz ergibt.

Erläuterungen zur Bilanz

Die Entwicklung des Anlagevermögens sowie die Abschreibungen des Geschäftsjahres sind dem Anlagenspiegel zu entnehmen.

Zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2021 belaufen sich die Buchwerte der entgeltlich erworbenen Geschäfts- oder Firmenwerte auf TEUR 3.147. Diese Position setzt sich zusammen aus

- a) dem im Rahmen eines Asset Deals mit der Intersil S.A., Brüssel, Belgien, zum 1. Juli 2018 entstandene Geschäfts- oder Firmenwert (Buchwert zum 31. Dezember 2021 in Höhe von TEUR 354),
- b) dem im Rahmen eines Asset Deals mit der Renesas Electronics Europe Ltd, Bourne End, Großbritannien, zum 1. Februar 2019 übernommenen Geschäfts- oder Firmenwert (Buchwert zum 31. Dezember 2021 in Höhe von TEUR 2.793).

Die so entstandenen bzw. erworbenen Geschäfts- oder Firmenwerte werden mangels verlässlicher Schätzung unter Zugrundelegung einer Nutzungsdauer von zehn Jahren planmäßig abgeschrieben.

Die unter den Finanzanlagen ausgewiesenen Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen (Anteilsbesitz) setzen sich wie folgt zusammen:

	Anteilsbesitz	Eigenkapital	Jahresergebnis	Währung
Integrated Device Technology UK Ltd., Bourne End /UK ²⁾	100%	1.581	133	TGBP ¹⁾

¹⁾ 1 EUR = 0,8407 GBP zum 31.12.2021

²⁾ Die Angabe bezieht sich auf den letzten verfügbaren Abschluss des Geschäftsjahres zum 31.12.2019

Die Beteiligung an der Integrated Device Technology AB, Kista/Schweden wurde im Juni 2021 verkauft.

Sämtliche Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände haben wie im Vorjahr eine Restlaufzeit von unter einem Jahr.

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen resultieren in Höhe von TEUR 6.427 (Vorjahr TEUR 4.923) aus dem Lieferungs- und Leistungsverkehr und in Höhe von TEUR 243.005 (Vorjahr TEUR 195.834) aus dem Cash-Pooling. Forderungen gegen die Alleingesellschafterin bestehen in Höhe von TEUR 243.005 (Vorjahr TEUR 195.834) und resultieren ausschließlich aus dem Cash-Pooling.

Die Gewinnrücklagen bestehen aus anderen Gewinnrücklagen. Sie resultieren aus Erträgen aus der Bewertung der BilMoG-Eröffnungsbilanz im Geschäftsjahr 2010/2011.

Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen liegen um TEUR 3.903 (Unterschiedsbetrag) unter dem Bewertungsansatz für Pensionsverpflichtungen, der sich zum 31. Dezember 2021 bei Anwendung des Sieben-Jahres-Durchschnittszinssatzes ergeben hätte.

Der Unterschiedsbetrag unterliegt gemäß § 253 Abs. 6 Satz 2 HGB einer Ausschüttungssperre, die aufgrund ausreichender freier Rücklagen nicht greift.

Rückstellungspflichtige Pensionsverpflichtungen bestehen zum Bilanzstichtag in Höhe von TEUR 48.927 (Vorjahr TEUR 46.307). Diese wurden mit Deckungsvermögen (TEUR 1.521; Vorjahr TEUR 1.450) gemäß § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB zum beizulegenden Zeitwert verrechnet. Als Deckungsvermögen wurden folgende zweckexklusiven, verpfändeten und insolvenzgeschützten Vereinbarungen klassifiziert: verpfändete Rückdeckungsversicherungen sowie ein verpfändetes Wertpapierdepot.

	31.12.2021	31.12.2020
	TEUR	TEUR
Erfüllungsbetrag der verrechneten Schulden	1.521	1.450
Anschaffungskosten der Vermögensgegenstände	1.214	1.249
Beizulegender Zeitwert der Vermögensgegenstände	1.521	1.450

Die Anschaffungskosten des verrechneten Deckungsvermögens zum 31. Dezember 2021 in Höhe von TEUR 1.214 liegen um TEUR 307 niedriger als die Zeitwerte des Geschäftsjahres. Der Betrag von TEUR 307 unterliegt gemäß § 268 Abs. 8 HGB einer Ausschüttungssperre, die aufgrund ausreichend hoher freier Rücklagen nicht greift.

Die Rückstellungen für Altersversorgung der italienischen und französischen Niederlassungen werden mit insgesamt TEUR 1.345 (Vorjahr TEUR 1.459) unter den Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen ausgewiesen.

Für mittelbare Pensionsverpflichtungen in Höhe von TGBP 48.672¹⁾ (Erfüllungsbetrag) wird gemäß Art. 28 Abs. 1 Satz 2 EGHGB keine Rückstellung gebildet. Für die im Rahmen der Betriebsübernahme der NEC Electronics (UK) Ltd. übernommenen Mitarbeiter besteht grundsätzlich eine betriebliche Pensionszusage. Diese Pensionsverpflichtungen sind auf den rechtlich selbstständigen Pensionsfonds „NEC Staff Pension Scheme (UK)“ ausgliedert. Mit Wirkung des 30. Juni 2009 wurde der Pensionsfonds geschlossen und die angesammelten Ansprüche der Mitarbeiter wurden auf dem Stand zum 30. Juni eingefroren. Die derzeit bekannten zukünftigen Einzahlungsverpflichtungen bis zum Dezember 2022 belaufen sich auf GBP 0²⁾.

¹⁾1 EUR = 0,8407 GBP zum 31.12.2021

²⁾1 EUR = 0,8407 GBP zum 31.12.2021

Die sonstigen Rückstellungen beinhalten im Wesentlichen Rückstellungen für erfolgsabhängige Mitarbeitervergütung, Rechtsstreitigkeiten, ausstehende Rechnungen, Kundengutschriften, Rückbauverpflichtungen, Reorganisationskosten und drohende Verluste sowie sonstige personalbezogene Verpflichtungen.

Sämtliche Verbindlichkeiten sind wie im Vorjahr innerhalb eines Jahres fällig und sind nicht besichert.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen resultieren in Höhe von TEUR 146.176 (Vorjahr TEUR 123.013) aus dem Lieferungs- und Leistungsverkehr sowie aus Darlehensverbindlichkeiten in Höhe von TEUR 163.850 (Vorjahr TEUR 183.700). Gegenüber der Alleingesellschafterin bestehen Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 143.822 (Vorjahr TEUR 122.906), die ausschließlich aus dem Lieferungs- und Leistungsverkehr resultieren.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die Umsatzerlöse werden in den folgenden Geschäftsbereichen erzielt:

	2021	2020
	T EUR	T EUR
Automotive Business	656.748	573.018
IOT + Infrastructure Business	311.989	271.999
Erlöse aus Entwicklungsleistungen	46.088	38.899
Provisionserlöse	17.571	13.453
Sonstige	643	9.567
Summe	1.033.039	906.936

Geographisch teilen sich die Umsatzerlöse wie folgt auf:

	2021	2020
	T EUR	T EUR
Inland	354.505	311.890
Übriges Europa	577.611	488.001
Außerhalb Europas	100.923	107.045
Summe	1.033.039	906.936

Die sonstigen betrieblichen Erträge beinhalten im Wesentlichen periodenfremde Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von TEUR 1.906 (Vorjahr: TEUR 1.097) sowie Kursgewinne in Höhe von TEUR 32.093 (Vorjahr: TEUR 13.863).

Im Personalaufwand sind Aufwendungen von außergewöhnlicher Größenordnung in Höhe von TEUR 630 (Vorjahr: TEUR 3.108) für Abfindungen im Rahmen der Restrukturierung enthalten.

Die Abschreibungen enthalten außerplanmäßige Abschreibungen auf Sachanlagen in Höhe von TEUR 0 (Vorjahr: TEUR 477).

Wesentliche periodenfremde Aufwendungen sind nicht angefallen.

Im Vorjahr sind aufgrund von voraussichtlicher dauernder Wertminderung außerplanmäßige Abschreibungen auf Finanzanlagen in Höhe von TEUR 1.929 vorgenommen worden. Im Geschäftsjahr 2021 sind derartige Abschreibungen nicht angefallen.

Die Erträge (TEUR 106) aus dem Deckungsvermögen wurden mit den Zinszuführungen (TEUR 21) gemäß § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB saldiert. Der sich ergebende Saldo von TEUR 85 (Vorjahr Aufwand TEUR 11) ist unter dem Posten "sonstige Zinsen und ähnliche Erträge" (Vorjahr "Zinsen und ähnliche Aufwendungen") enthalten.

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag in Höhe von TEUR 9.463 beinhalten Aufwendungen für das Geschäftsjahr 2021 in Höhe von TEUR 9.226 sowie Aufwendungen für Gewerbe- und Körperschaftsteuer aus Vorjahren in Höhe von TEUR 237.

Sonstige Angaben**Anzahl der Beschäftigten**

Die durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahres beschäftigten Mitarbeiter betrug 670 (Vorjahr 610). Die Mitarbeiterzahl teilt sich auf folgende Geschäftsbereiche auf:

	2021	2020
Automotive Solution Business Unit	258	231
IoT and Infrastructure Business Unit	291	265
Direct Organization	121	114
Gesamt	670	610

Geschäftsführung

Zum Geschäftsführer ist im Berichtsjahr Herr Carsten Jauch, Düsseldorf bestellt. Der Geschäftsführer übte seine Tätigkeit hauptberuflich aus.

Gesamtbezüge der Geschäftsführung

Da nur ein Geschäftsführer Bezüge von der Gesellschaft erhält, wird gemäß § 286 Abs. 4 HGB auf eine Angabe verzichtet.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen und außerbilanziellen Geschäfte

Sonstige finanzielle Verpflichtungen gliedern sich wie folgt:

	Gesamt	bis zu 1 Jahr	mehr als 1 Jahr	Restlaufzeiten davon mehr als 5 Jahre
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
- aus Mietverträgen	14.523	4.087	10.436	1.934
<i>davon gegenüber verbundenen Unternehmen</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>
- aus Leasingverträgen	1.224	662	562	0
<i>davon gegenüber verbundenen Unternehmen</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>
	15.747	4.749	10.998	1.934

In allen Fällen handelt es sich um Operating Leasingverträge, die zu keiner Bilanzierung der Objekte bei der Gesellschaft führen. Der Vorteil dieser Verträge liegt in einer geringeren Kapitalbindung im Vergleich zum Erwerb und im Wegfall des Verwertungsrisikos. Risiken könnten sich aus der Vertragslaufzeit ergeben, sofern die Objekte nicht mehr vollständig genutzt werden könnten. Zum Bilanzstichtag sind keine derartigen Risiken bekannt.

Darüber hinaus bestehen keine berichtspflichtigen außerbilanziellen Geschäfte.

Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen

Im Rahmen der normalen Geschäftstätigkeit unterhält die Gesellschaft Geschäftsbeziehungen zu zahlreichen Unternehmen, darunter auch verbundene Unternehmen, die als nahestehende Unternehmen gelten. Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen betreffen den Einkauf und Verkauf von Handelsware, auftragsbezogene Entwicklungstätigkeiten, kurzfristige Ausleihungen/ Darlehen, Verkaufsprovisionen und die Erbringung sonstiger Dienstleistungen wie Softwarewartung, Marktforschung und Lagerhaltung. Als nahestehende Personen gelten die Mitglieder der Geschäftsführung sowie deren nahe Familienangehörige. Außer den Vergütungen für die Geschäftsführung bestehen keine Geschäftsbeziehungen zu nahestehenden Personen.

Zusammenfassung aller wesentlichen Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen:

Art des Geschäfts	Verbundene Unternehmen	Verbundene Unternehmen	Andere	Total
	Gesellschafter	TEUR		
Wareneinkäufe	849.850	1.722		851.572
Warenverkäufe	813	1.366		2.179
Erlöse aus Entwicklungstätigkeiten	43.252	2.836		46.088
Erlöse aus Weiterbelastungen	0	0		0
Erlöse aus Provisionen	0	17.571		17.571
Aufwand aus dem Bezug von Dienstleistungen	3.992	417		4.409
Zinserträge aus Darlehen	729	0		729

Honorar des Abschlussprüfers

Das berechnete Gesamthonorar des Abschlussprüfers für das abgeschlossene Geschäftsjahr teilt sich wie folgt auf:

	2021	2020
	TEUR	TEUR
Abschlussprüfungsleistungen	423	426
Steuerberatungsleistungen	149	196
sonstige Leistungen	5	43
Summe	577	665

Gesellschafter und Konzernverhältnisse

Die Gesellschaft ist ein 100 %iges Tochterunternehmen der Renesas Electronics Corporation, Tokyo/Japan, die den Konzernabschluss für den kleinsten und größten Kreis von Unternehmen aufstellt.

Der Jahresabschluss der Renesas Electronics Europe GmbH wird in den Konzernabschluss der Renesas Electronics Corporation, Tokyo/Japan, einbezogen.

Der Konzernabschluss ist am Sitz dieser Gesellschaft erhältlich und wird im japanischen EDINET (Electric Disclosure for Investor's NETWORK) unter der Nummer E02081 veröffentlicht.

Gewinnverwendungsvorschlag

Die Geschäftsführung wird der Gesellschafterversammlung vorschlagen, den Jahresüberschuss von EUR 28.070.973,37 auf neue Rechnung vorzutragen.

Nachtragsbericht

Für die Integrated Device Technology UK Ltd., Bourne End/Großbritannien wurde die Liquidation im März 2022 vollzogen.

Der Einmarsch der russischen Streitkräfte in die souveräne Ukraine am 24. Februar 2022 sowie die in Reaktion darauf festgelegten internationalen Sanktionen stellen ein einschneidendes Ereignis dar, das in der globalen Wirtschaft und damit in der Rechnungslegung deutliche Spuren hinterlassen wird.

In der Realwirtschaft können sich dadurch wesentliche Beeinträchtigungen und Risiken ergeben, etwa im Hinblick auf Absatzmärkte, bestehende Lieferketten, insbesondere hinsichtlich des Rohstoff- und Energiebedarfs, hinsichtlich der Kreditversorgung durch externe Banken oder aus Cyberangriffen. Inwieweit staatliche Stützungsmaßnahmen ergriffen werden, ist derzeit fraglich und inwieweit diese Krise zu einer nachhaltigen Transformation der Wirtschaft insgesamt führen wird, ist derzeit nicht absehbar.

Abhängig von der Dauer und dem Ausgang des Krieges in der Ukraine sowie der internationalen Sanktionen und Maßnahmen können sich weitere Probleme mit der Versorgung mit Rohstoffen für die Chipproduktion ergeben. Renesas Electronics Corporation, Tokyo/Japan trifft Vorsorgemaßnahmen, um die Rohstoffversorgung sicherzustellen.

Insgesamt sehen die gesetzlichen Vertreter keine wesentlichen Unsicherheiten im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten, die Zweifel an der Fähigkeit des Unternehmens zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können, und das Unternehmen möglicherweise nicht in der Lage ist, im gewöhnlichen Geschäftsverlauf seine Vermögenswerte zu realisieren sowie seine Schulden zu begleichen.

Düsseldorf, den 20. Mai 2022

Renesas Electronics Europe GmbH

Carsten Jauch
Geschäftsführer

Entwicklung des Anlagevermögens 2021

	Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten			
	01.01.2021	Zugänge	Abgänge	31.12.2021
	EUR	EUR	EUR	EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	15.053.479,84	35.624,16	453.871,88	14.635.232,12
2. Geschäfts- oder Firmenwert	4.532.393,95	0,00	0,00	4.532.393,95
	19.585.873,79	35.624,16	453.871,88	19.167.626,07
II. Sachanlagen				
1. Bauten auf fremden Grundstücken	2.792.774,97	804.696,33	306.949,30	3.290.522,00
2. Betriebs- und Geschäftsausstattung	17.264.340,86	1.461.788,37	1.292.087,78	17.434.041,45
	20.057.115,83	2.266.484,70	1.599.037,08	20.724.563,45
III. Finanzanlagen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	4.547.437,46	0,00	1.777.374,26	2.770.063,20
2. Sonstige Ausleihungen	103.070,76	0,00	93.391,57	9.679,19
	4.650.508,22	0,00	1.870.765,83	2.779.742,39
	44.293.497,84	2.302.108,86	3.923.674,79	42.671.931,91
				Abschreibungen
	01.01.2021	Zugänge	Abgänge	31.12.2021
	EUR	EUR	EUR	EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	14.982.747,27	48.511,59	453.871,88	14.577.386,98
2. Geschäfts- oder Firmenwert	932.552,87	453.239,40	0,00	1.385.792,27
	15.915.300,14	501.750,99	453.871,88	15.963.179,25
II. Sachanlagen				
1. Bauten auf fremden Grundstücken	2.237.560,14	184.815,05	282.145,65	2.140.229,54
2. Betriebs- und Geschäftsausstattung	14.270.978,43	1.220.640,80	1.254.636,38	14.236.982,85
	16.508.538,57	1.405.455,85	1.536.782,03	16.377.212,39
III. Finanzanlagen				

	01.01.2021	Zugänge	Abgänge	Abschreibungen
	EUR	EUR	EUR	31.12.2021
				EUR
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	1.929.324,11	0,00	712.129,20	1.217.194,91
2. Sonstige Ausleihungen	0,00	0,00	0,00	0,00
	1.929.324,11	0,00	712.129,20	1.217.194,91
	34.353.162,82	1.907.206,84	2.702.783,11	33.557.586,55
			31.12.2021	31.12.2020
			EUR	EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten			57.845,14	70.732,57
2. Geschäfts- oder Firmenwert			3.146.601,68	3.599.841,08
			3.204.446,82	3.670.573,65
II. Sachanlagen				
1. Bauten auf fremden Grundstücken			1.150.292,46	555.214,83
2. Betriebs- und Geschäftsausstattung			3.197.058,60	2.993.362,43
			4.347.351,06	3.548.577,26
III. Finanzanlagen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen			1.552.868,29	2.618.113,35
2. Sonstige Ausleihungen			9.679,19	103.070,76
			1.562.547,48	2.721.184,11
			9.114.345,36	9.940.335,02

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die Renesas Electronics Europe GmbH, Düsseldorf

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Renesas Electronics Europe GmbH, Düsseldorf, - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2021 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Renesas Electronics Europe GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2021 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben.

Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Düsseldorf, den 20. Mai 2022

**PricewaterhouseCoopers GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft**
Itsu Fujimura-Hendel, Wirtschaftsprüferin
ppa. Sabine Brose, Wirtschaftsprüferin

**Niederschrift
der ordentlichen Gesellschafterversammlung
der Renesas Electronics Europe GmbH
in Düsseldorf, Deutschland,
vom 8. Juni 2022, abgehalten in Tokyo Japan**

Die Renesas Electronics Corporation, Tokyo, Japan ist die alleinige Gesellschafterin der Renesas Electronics Europe GmbH, Düsseldorf.

Verzichtend auf alle Form- und Fristvorschriften hält die Renesas Electronics Europe Corporation diese Gesellschafterversammlung der Renesas Electronics Europe GmbH ab und fasst folgende Beschlüsse:

1. Der Jahresabschluss für das Wirtschaftsjahr vom 1. Januar 2021 bis 31. Dezember 2021 der Renesas Electronics Europe GmbH wird hiermit festgestellt.
2. Der Bilanzgewinn in Höhe von EURO 36.466.651,99, bestehend aus einem Gewinnvortrag in Höhe von EURO 8.395.678,62 und einem Jahresüberschuss in Höhe von EURO 28.070.973,37, wird auf neue Rechnung vorgetragen.
3. Herrn Carsten Jauch wird hiermit als Geschäftsführer der Gesellschaft für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2021 bis 31. Dezember 2021 Entlastung erteilt.
4. PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Moskauer Str. 19, Düsseldorf, wird hiermit zum Prüfer der Renesas Electronics Europe GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2022 bis 31. Dezember 2022 gewählt.

8. Juni 2022

Renesas Electronics Corporation
Hidetoshi Shibata
Representative Director, President and CEO

Minutes
of the Shareholder's Meeting
of Renesas Electronics Europe GmbH
in Düsseldorf, Germany
(held on June 08, 2022, in Tokyo, Japan)

Renesas Electronics Corporation, Tokyo, Japan is the sole shareholder of Renesas Electronics Europe GmbH, Düsseldorf, Germany.

Waiving all forms and period requirements of the convocation of the Shareholder's Meeting of Renesas Electronics Europe GmbH, Renesas Electronics Corporation hereby holds the Shareholder's Meeting of Renesas Electronics Europe GmbH and passes the following resolutions:

1. The annual financial statements for the financial year starting January 1, 2021 and ending December 31, 2021 of Renesas Electronics Europe GmbH, which are shown in Exhibit, are approved.
2. The retained earnings EURO 36,466,651.99, consisting of retained earnings brought forward EURO 8,395,678.62 and the profit for the year EURO 28,070,973.37, shall be carried forward to the subsequent financial year.
3. The Managing Director, Carsten Jauch, is granted discharge for the financial year starting January 1, 2021 and ending December 31, 2021.
4. PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Moskauer Str. 19, Düsseldorf, shall be appointed as auditor of Renesas Electronics Europe GmbH regarding the financial year starting January 1, 2022 and ending December 31, 2022.

June 08, 2022

Renesas Electronics Corporation
Hidetoshi Shibata
Representative Director, President and CEO

Der Jahresabschluss zum 31.12.2021 wurde am 8.6.2022 festgestellt.
